

Schulbusse wieder billiger?

„Die Gebührenerhöhung für die Schülerbeförderung aus dem Jahr 2004 wird zurückgenommen. Zu Beginn des Schuljahres 2009 gilt die Gebührenregelung wie vor der Gebührenerhöhung“, fordert die Stadtratsgruppe der LINKEN.

Im Jahr 2004 wurden die Gebühren für die Schülerbeförderung von 75 € auf 180 € erhöht. Als Grund wurde damals die schwierige wirtschaftliche Situation der Stadt angegeben. Zwar würde man den Schritt bedauern, aber die schlechte Haushaltslage würde die Stadt dazu zwingen.

Heute geht es den Stadtfinanzen deutlich besser und – im Interesse der Kinder, der Eltern und des Öffentlichen Nahverkehrs – könnten die Gebühren gesenkt werden. Doch die Stadtratsmehrheit wollte davon nichts wissen: Der Schulweg bleibt eine teure Angelegenheit.

Armut in einer reichen Stadt

Einen Armutsbericht für Ingolstadt fordern die Stadträte der LINKEN. Nur wer detailliert die Probleme kennt, kann zielgerichtet und sinnvoll handeln.

Andere Parteien zogen mit eigenen Anträgen nach und der Stadtrat beauftragte die Verwaltung mit der Erarbeitung eines Sozialberichtes.

Im Antrag der LINKEN heißt es: „Armut gibt es auch in Ingolstadt. 6500 Menschen in Ingolstadt sind auf ALGII oder Sozialhilfe angewiesen. Hinzu kommen all jene die Arbeit haben, deren Lohn jedoch unter der von der EU definierten Armutsgrenze liegt. Besonders alarmierend ist die Tatsache, dass die Zahl der in SGB II – Bedarfsgemeinschaften lebenden Kindern unter 15 Jahren von 1065 Personen im Jahr 2002 auf über 2300 in 2007 gestiegen ist.“ Der Sozialbericht sei ein erster Schritt für vorbeugende Maßnahmen und gezielte Hilfen. „Die Stadt kann die Probleme nicht lösen, aber was sie kann, muss sie tun“, meint Stadträtin Ulrike Hodek.

Beihilfen für Weihnachten

Eine Weihnachtsbeihilfe wäre ein kleiner Beitrag dazu, dass auch sozial Benachteiligte und insbesondere die betroffenen Kinder ein schönes Weihnachtsfest erleben können

Dafür wollte DIE LINKE eine einmalige Weihnachtsbeihilfe von 80.- Euro. Die Stadtratsmehrheit sagte: **NEIN!!!**

Jugend vor Ort helfen

Unterstützung der Jugend in den Stadtteilen ist für Ulrike Hodek und Jürgen Siebicke, die beiden Stadträte der LINKEN, ein wichtiges Anliegen. Dafür sollen finanzielle Mittel bereitgestellt werden.

Für die Jugendarbeit vor Ort werden Anlaufstellen und Treffpunkte in den Stadtteilen gebraucht. Ebenso wichtig sind AnsprechpartnerInnen, die für die Jugendlichen im Stadtteil erreichbar sind und sich deren Sorgen und Probleme annehmen. Gute Erfahrungen gibt es bereits mit dezentralen Jugendzentren und mit mobilen SozialarbeiterInnen, so genannten „Streetworkern“.

Hier gibt es eine deutliche Unterversorgung und es muss schnell etwas geschehen. DIE LINKE wollte deshalb Gelder für zwei dezentrale Jugendzentren und vier weitere mobile Sozialarbeiter im Stadthaushalt bereitstellen. Gegenwärtig wird durch die Stadtverwaltung geprüft, wo solche Einrichtungen am dringendsten gebraucht werden. Sobald dieser Bericht vorliegt muss sofort gehandelt werden. Dies sollte der Antrag sicherstellen. Denn, so Stadtrat Jürgen Siebicke: „Den Jugendlichen von Heute nützen Streetworker in den Jahren 2010 oder 2011 relativ wenig.“ Die Stadtratsmehrheit hat die Entscheidung vorerst vertagt und will erst den Bericht abwarten.

Diätenerhöhung für sozialen Zweck

Die von der Bundestagsmehrheit am Jahresanfang beschlossene Diätenerhöhung spenden die Abgeordneten der LINKEN für soziale Zwecke. In Ingolstadt haben bereits verschiedene Einrichtungen von den kleinen Spenden profitiert, so unter anderen das Frauenhaus und Bruder Martins Straßenambulanz. Im November erhielt ein Alphabetisierungskurs im Stadtteilbüro Konradviertel die 330 Euro, die die Ingolstädter Bundestagsabgeordneten Eva Bulling – Schröter monatlich spendet.





Von 1994 bis 2002 Mitglied des Bundestages, damals einzige bayerische Abgeordnete der PDS. Seit 2005 für DIE LINKE im Parlament. Landessprecherin der LINKEN in Bayern

Horst Seehofer ist Ministerpräsident und Du bist jetzt die einzige Abgeordnete aus der Region, also Vertreterin aller IngolstädterInnen?

DIE LINKE spricht bayerisch

Mit „allen IngolstädterInnen“, dass ist so eine Sache, da gibt es Solche und Solche. Aber unsere Stadt und unsere Region sind mir wichtig. Da bin ich geboren und aufgewachsen, da bin ich daheim. „DIE LINKE spricht bayerisch“, haben sich manche CSUler gewundert, weil sie immer dachten sie hätten Bayern für sich gepachtet. Doch irren ist menschlich.

Weht mit der neuen Staatsregierung ein frischer Wind durch Bayern?

Wir werden sehen ob es für ein Lüftlein reicht. Als Bundesminister hat der Ministerpräsident ja so ziemlich alle Schweinereien der Großen Koalition mitgetragen. Bei den Abstimmungen über die Pendlerpauschale war er zumindest abwesend. Das will ich ihm zugute halten. Aber schwarz-gelb in München werden nicht die Geburtshelfer für sozialen und demokratischen Fortschritt.

Aber die CSU fordert mit Nachdruck Steuersenkungen.

Von einer einseitigen Senkung der

Einkommenssteuern haben die Arbeitslosen, Geringverdienenden, RentnerInnen und Hartz IV-EmpfängerInnen gar nichts. Bei ihnen gibt es nichts zu senken, sie haben dadurch keinen Cent mehr in der Tasche. Wenn, dann müssen jene zur Kasse gebeten werden, die von den Supergewinnen der Finanzspekulationen profitiert haben. Wenn schon Steuersenkungen, dann die Verbrauchssteuern. Eine Mehrwertsteuersenkung die auch bei den VerbraucherInnen ankommt. Davon hätten Alle etwas.

Also bleibt alles beim Alten?

In den allgemeinen Verkündungen sehe ich schon gewisse andere Gewichtungen. Doch in den zentralen Politikfeldern bleibt Seehofer auf den ausgefahrenen Wegen seiner Vorgänger. Insbesondere in der Bildungspolitik. Hier wird am dreigliederigen Schulsystem mit seinen vielfältigen sozialen Ausgrenzungen festgehalten. Damit wird die Ungleichheit der Chancen zementiert. Das ist zutiefst unsozial.



Stadthaushalt: In Zahlen gegossenes Programm

Zum ersten Mal beteiligte sich die linke Stadtratsgruppe an Haushaltsberatungen. Stadtrat Jürgen Siebicke verpackte in seiner Haushaltsrede Fragen und Anregungen an die Rathauspolitik. Auszüge aus der Rede:

„... Wie sehen die ganz normalen Bürger so einen Haushalt? Die allermeisten Bürgerinnen und Bürger werden schon nach sehr kurzer Zeit diesen Haushalt zuklappen, ihn ins Eck legen, und sich nie mehr damit beschäftigen...“

„... Der Haushalt dieser Stadt geht alle an, er ist das in Zahlen gegossene politische Programm für diese Stadt. Mittlerweile sind eine ganze Reihe von Städten einen neuen Weg gegangen, und haben sich dafür entschieden einen für die Allgemeinheit lesbaren und verständlichen Haushalt aufzulegen. Ich schlage deshalb vor, dass künftig

auch Ingolstadt diesem Beispiel folgen sollte ...“

„... Wir sollen heute über einen Haushalt abstimmen, der eigentlich schon beschlossen ist, und der dieser Vollversammlung keine Entscheidungsalternativen anbietet ...“

„... Uns ist z.B. aufgefallen, dass alle bayrischen mit Ingolstadt vergleichbaren Großstädte einen Gewerbesteuerhebesatz haben, der bis zu 25 Punkte höher ist wie der in Ingolstadt. Jetzt sind wir sicher nicht der Meinung das Ingolstadt den höchsten Gewerbesteuerhebesatz haben sollte, fragen uns aber schon,

ob nicht ein Mittelwert angebracht wäre ...“

„... Des Weiteren ist uns aufgefallen, dass die Ausgaben bei der Sozial- und Jugendhilfe um 5 Millionen niedriger angesetzt sind als 2008. Die weggefallenen 5,3 Mio für die Wiedereingliederungshilfe sind dabei schon berücksichtigt ...“

„... Herr Bürgermeister Wittmann schlägt vor, kommendes Jahr verstärkt Schulden zu tilgen. Dies findet ohne Zweifel unsere Zustimmung. Nur sei die Frage erlaubt, bei wem haben wir die Schulden, und an wen zahlen wir die Schulden zurück? ...“

INFORMIEREN + DISKUTIEREN + MITMACHEN + INFORMIEREN + DISKUTIEREN + MITMACHEN + INFORMIEREN + DISKUTIEREN

**Sie wollen mehr Informationen? Sie wollen zu Veranstaltungen eingeladen werden?
Sie wollen Mitglied der Partei DIE LINKE werden? Sie wollen ... Hier ist die richtige Adresse:**

**DIE LINKE, Bahnhofstraße 5, 85051 Ingolstadt + Telefon 0841 – 93 10 139
Mailadresse: info@dielinke-ingolstadt.de + Internet: www.dielinke-ingolstadt.de**

+ MITMACHEN + INFORMIEREN + DISKUTIEREN + MITMACHEN + INFORMIEREN + DISKUTIEREN + MITMACHEN + INFORMIEREN